



> Dass Angela so befreit lachen kann, hat sehr viel mit proWIN zu tun – und natürlich mit ihren Lieben: Marthe, Santje und Ludger

ANGELA LIND

Angelas Tochter Santje ist auch schon eingestiegen

→ Angela Lind

Klingeln brauchen wir bei Angela und Ludger Lind nicht – Emma, die kleine Havaneser-Dame, hat uns längst durch ihr Bellen angekündigt. Sie begrüßt uns auch gleich freudig, genauso wie Angela und Ludger, die uns mit einem reich gedeckten Frühstückstisch in Empfang nehmen. Herrlich, nach dieser Autofahrt so verwöhnt zu werden! Doch nach einem Brötchen muss mein Teller dem Schreibblock weichen, denn Angela hat uns viel zu erzählen.

Angela begann ihr Berufsleben mit einer Ausbildung zur Bürogehilfin im Kreiswehrrersatzamt. Danach arbeitete sie lange Zeit in einem großen Kaufhaus – ein Job, den sie kurioserweise auch ihren Plattdeutsch-Kenntnissen zu verdanken hatte, denn die Durchsagen, für die Angela unter anderem zuständig war, wurden teilweise auf Platt gesprochen. Als ihre älteste Tochter geboren wurde, arbeitete sie nach einer Babypause im Gemeindeamt, und nach der Geburt ihrer zweiten Tochter folgten noch Jobs in einer Kinderboutique und einem Callcenter, bevor sie 2005 zu proWIN stieß.

Zu dieser Zeit ging es Angela gesundheitlich sehr schlecht. Sie litt unter Angst- und Panikattacken, konnte deshalb das Haus kaum noch verlassen. Auch das Au-

DIESER PARTY-ABEND WAR DER ANFANG EINES NEUEN LEBENSGEFÜHLS

tofahren bereitete ihr große Probleme, sodass sie sich immer mehr einkapselte und von allem isolierte – „ein normales Familienleben war kaum noch möglich“, wie Ludger uns erzählt. Dass sie dann trotzdem zu der proWIN-Party ging, zu der sie eingeladen worden war, ist laut Angela auch nur dem Umstand zu verdanken, dass sie gefahren wurde ... und alle ihr gut zugeredet haben, mal wieder unter Leute

zu gehen. Dieser Party-Abend war der Anfang eines neuen Lebensgefühls und läutete das Ende der Angstzustände ein – was sie damals aber noch nicht ahnen konnte.

Bei dieser ersten proWIN-Party führte Ute Schoon die Produkte vor. Angela kannte Ute noch aus der Zeit, als sie in

bei ihrer ersten eigenen Party konnte sie ordentlich verkaufen und neue Gastgeberinnen gewinnen, „und das, obwohl ich völlig verkrampft vor einem Bügelbrett stand, nur von einem Zettel ablas und schon nach einer halben Stunde fertig war“, wundert sich Angela heute noch über ihren ersten Erfolg. „Von Party zu Party bin ich immer ein Stück weiter

„Von Party zu Party bin ich immer ein Stück weiter

gewachsen.

Und nach drei Monaten brauchte ich keine Medikamente mehr.“

leitender Position bei der Sparkasse ihres Heimatortes arbeitete. So wurde Angelas Interesse geweckt: „Wenn Ute das macht, dann muss da was dran sein“, sagte sie sich und wurde doch ein bisschen neugierig. Am nächsten Morgen rief Ute bei ihr an und fragte sie, ob sie es sich vorstellen könne, für proWIN zu arbeiten – das konnte sich Angela nun gar nicht vorstellen, aber alle in ihrem näheren Umfeld haben ihr Mut gemacht; sogar ihre Therapeutin sah in dieser Arbeit eine Chance für Angela, ihr Leben wieder besser in den Griff zu bekommen. Schließlich schrieb sie sich tatsächlich als Beraterin ein – „aber damit wollte ich eigentlich allen nur zeigen, dass ich es nicht kann!“, erzählt Angela lachend. Doch wie schon häufiger in ihrem Leben, hatte Angela ihre eigenen Fähigkeiten dabei gründlich unterschätzt: Bereits

gewachsen; die Leute haben sich gefreut, dass ich zu ihnen kam, und alle fanden die Produkte toll. Und nach drei Monaten brauchte ich keine Medikamente mehr“, schildert Angela ihre Anfangszeit. Ludger hatte sich derweil sogar beruflich umorientiert, um mehr für Angela da sein zu können, und so konnte er es dann auch mit seiner Arbeit vereinbaren, wenn er Angela zu ihren Terminen fahren musste – denn es dauerte noch eine ganze Weile, bis sie sich wieder allein ans Autofahren wagte. Aber mit jedem weiteren Erfolg stieg auch Angelas Selbstvertrauen, und als sie dann endlich das Basisseminar besuchte (sie hatte bereits zwei Mal nicht daran teilgenommen), gab es kaum noch Ängste – dafür aber Begeisterung für ihren Job und jede Menge Motivation, die selbst gesteckten Ziele zu erreichen.

”

SONJA: WAS GIBST DU DEINEN WOLLERN MIT AUF DEN WEG? WOMIT MOTIVIERST DU SIE?

ANGELA: „ICH MACHE VIELE EINZELGESPRÄCHE, UM HERAUSZUFINDEN, WAS SIE WOLLEN – DAMIT SIE IHREN EIGENEN ANTRIEB, IHRE EIGENEN ZIELE FINDEN.“

SONJA: WAS MACHT proWIN DEINER MEINUNG NACH SO ERFOLGREICH?

ANGELA: „DIE MENSCHEN! DAS MITEINANDER, DIESE GEMEINSCHAFT. WENN MAN EINMAL DABEI IST, WILL MAN NICHT MEHR RAUS! UND NATÜRLICH DIE CHANCEN, DIE proWIN EINEM BIETET, GANZ EGAL, WAS MAN VORHER GEMACHT HAT.“

SONJA: DEINE LIEBLINGSPRODUKTE?

ANGELA: „ICH BIN FÜR VIELES ZU BEGEISTERN; DA GIBT ES KEIN ABSOLUTES LIEBLINGSPRODUKT. ABER AKTUELL FINDE ICH proWIN AIR EINFACH SUPER!“

“

Heute ist Angela eine sehr selbstbewusste Frau, die gern ihr eigener Chef ist, sich selbst gut motivieren kann und ihr Team mit Herz und Verstand leitet. Auch die Vorzüge der materiellen Sicherheit weiß sie sehr zu schätzen und ist froh, ihrer Familie so manchen Herzenswunsch erfüllen zu können. Dabei verlief ihre Karriere eher im Stillen, sodass manche Freunde der Familie, die zu Angelas Fahnenfest erschienen, erst zu diesem Zeitpunkt wahrnahmen, dass Angela sich mittlerweile ein richtiges kleines Unternehmen aufgebaut hatte. Ein Freund war sogar so beeindruckt, dass er selbst anfing, Partys zu machen – mit Ludger als Begleitung. Die beiden Männer haben viel Spaß an der Sache gefunden und sind mittlerweile seit einem Jahr dabei – mit wachsender Begeisterung. Dieser Freund war es auch, der durch seinen gut bezahlten Job viele Fernreisen mit seiner Frau unternehmen konnte – Reisen, die sich Angela und Ludger vor ihrer proWIN-Arbeit nicht leisten konnten. „Und heute sind wir diejenigen, die immer viel zu erzählen haben, wenn es um tolle Reisen oder Erlebnisse geht“, erzählt Angela uns stolz.

Angelas Geschichte ist wirklich berührend – denn sie macht deutlich, welche Wirkung es haben kann, wenn man mal über den eigenen Schatten springt und einfach anfängt, etwas zu tun, von dem man gedacht hat, man könne es nicht. Ihr großer persönlicher Erfolg ist die Überwindung von Ängsten, die sie lähmten und ein normales Leben fast unmöglich machten. Ihre Familie ist daraus nicht nur gestärkt hervorgegangen – sie teilt mittlerweile die Leidenschaft für proWIN, und die nächste Generation steht schon in den Startlöchern: Angelas Tochter Santje, die zurzeit ein freiwilliges soziales Jahr absolviert, ist auch schon eingestiegen und macht nebenbei fleißig Partys. Wenn das keine Erfolgsgeschichte ist!

Ingo macht noch schnell ein paar Fotos von dem Powerteam Lind, und dann heißt es auch schon wieder Abschied nehmen – der nächste Termin rückt näher, und wir wollen Anke Espelage nicht warten lassen. ■

HEUTE IST
ANGELA
EINE SEHR
SELBST-
BEWUSSTE
FRAU,
DIE GERN
IHR
EIGENER
CHEF IST.

